



SPD – OFFENE LISTE

BEGEGNEN - BEWEGEN - BEGEISTERN

Programm der SPD und offenen Liste Forstinning
zur Kommunalwahl 2026

Teil 3 – Begeistern

Das ist uns wichtig

- Naherholung stärken
- Natur- und Klimaschutz im Entscheidungsprozess vorantreiben
- Bedarfsgerechte vorausschauende Infrastruktur
- Digitalisierung im Alltag
- Kultur vor Ort

1. Naherholung stärken

Das haben wir:

Naturlehrpfad, Imkerei, Streuobstwiese und viele kleine Feldwege rund um Forstinning, Historischer Radl- und Rundwanderweg "Forstinnings Geschichte auf der Spur", Ebersberger Forst und Semptquelle

Das wollen wir:

Naturnahe Spiel- und Bewegungsangebote: Hier lassen wir Fotos sprechen!



Die umgebende Landschaft und Vegetation werden mit einbezogen und natürliche Materialien verwendet. Kinder lernen den respektvollen Umgang mit Natur. Kreativität und Koordination werden gestärkt und machen jeden Spaziergang zum Erlebnis. Eltern und Kinder sollen im Planungs- und Entstehungsprozess mit eingebunden werden.

Das müssen wir als Gemeinderäte tun

- Suche nach geeignetem Gelände
- Modalitäten abklären
- Finanzierung absichern

Davon träumen wir: Südlich der A94 vielleicht eines Tages einen Badeweiher anlegen!

2. Natur- und Klimaschutz im Entscheidungsprozess

Das haben wir

Bereits zwischen 2010 und 2012 hat der Landkreis Ebersberg mit dem Klimaschutzmanager, dem Kreisrat und den Landkreisgemeinden das Klimaschutzkonzept des Landkreises erarbeitet und beschlossen. Dazu gehören Maßnahmen in den Bereichen Strom, Wärme und Verkehr um bis zum Jahr 2030 den Landkreis frei von fossilen und endlichen Energieträgern zu haben: durch Effizienzmaßnahmen und Einsparen von Energie sowohl für Strom und Wärme, als auch für Verkehr und Mobilität

Mit dem Beitritt zu Eberwerk, Ebernetz und Eberstrom, dem Bezug von Öko-Strom, der Sanierung der eigenen Liegenschaften, der Gründung eines Carsharing-Vereins und etlichen Einzelmaßnahmen beteiligt sich die Gemeinde Forstinning an der Erreichung der Landkreisziele.

Forstinning wächst und verdichtet sich weiter. Maßnahmen zur Beibehaltung von Lebensqualität, Naherholungsräumen und der Infrastruktur werden derzeit im Rahmen eines Ortsentwicklungsplanes zusammen mit den Bürgern erarbeitet. Auch die Veränderung und Leitung der individuellen und öffentlichen Verkehrsströme wird uns weiterhin beschäftigen. Der Nachverdichtung fallen Bäume, Vorgärten und damit auch Erholungs- und Kühlzonen zum Opfer.

Das wollen wir im Gemeinderat tun

- Checkliste auf Klimafreundlichkeit für alle Vorhaben,
- Maßnahmen, wie z. B. die Förderung des ÖPNV, Stärkung des Versorgungsangebotes im Rahmen der „kurzen Wege“, Verkehrsvermeidung aktiv betreiben
- **Wir möchten, dass sich Bürgermeister/in und Gemeinderat für die künftigen Vorhaben wieder eine Selbstverpflichtung geben (wie bereits 2019 beschlossen).**

3. Bedarfsgerechte, vorausschauende Infrastruktur

Das haben wir:

Das Krippen- und Kindergartenangebot derzeit ist ausreichend, Betreuung durch Mittagsbetreuung und Hort ist etwa bis zur 6. Klasse abgedeckt.

Die Geburtszahlen gehen zurück, eine Bedarfsermittlung bezüglich der Krippen-, Kindergarten- und Betreuungsplätze wird regelmäßig durchgeführt.

Das wollen wir als Gemeinderäte tun:

- Öffentliche Einrichtungen (beispielsweise Kindergärten) so planen, dass sie bei Bedarf erweitert, verkleinert oder umgenutzt werden können.
- Kinderbetreuung begleiten: In Zusammenarbeit mit Schulleitung und dem AWO-Kinderhaus muss rechtzeitig nach neuen Lösungen gesucht werden, Stichwort Ganztageschule.

4. Digitalisierung im Alltag

Alle Menschen müssen die Möglichkeit der digitalen Teilhabe erhalten. Banküberweisungen, Terminvereinbarungen beim Arzt, Einkäufe und vieles mehr sind jedoch oft nur noch online möglich.

Das wollen wir im Gemeinderat

- Barrierefreie Apps und Zugänge zu den Online-Diensten der Gemeinde ermöglichen
- Beratung in der Gemeinde für Bürgerinnen und Bürger weiter gut organisieren
- Feste Sprechzeiten für digitale Themen einführen

5. Kultur vor Ort

Darauf freuen wir uns:

Veranstaltungen zur Aufwertung des öffentlichen Raums, besonders an zentralen Stellen im Ortskern. (Wertherhaus, Rathaus,...) öffnen für

- Bilderausstellungen
- Treppenhauskonzerte
- Künstleraktionen im Wertherhaus
- Kinder- und Jugendatelier
- Kunst im öffentlichen Raum hilft die Ortsmitte zu verschönern, z. B. mit einem Wettbewerb zur Schaufenstergestaltung

Das wollen wir im Gemeinderat dafür tun

- Gelder für Kunst und Kultur regelmäßig zur Verfügung stellen
- Rathaus öffnen für originelle Begegnungen
- Zusammenarbeit mit Denkmalschutz und Eigentümern aufnehmen

Außerdem:

- **Pausenhof** als zentralen, schönen und sicheren Treffpunkt attraktiv gestalten
- **Spielplätze** den Bedürfnissen der umliegenden Familien mit heranwachsenden Kindern anpassen
- **Forstinninger Geschichte** für spätere Generationen sichtbar erhalten, beispielsweise ein schützenswertes Gebäude auswählen, welches das "alte" Forstinning repräsentiert und es als Erinnerungsmal bewahren
- **Bestehende Hofstrukturen, Vor- und Bauerngärten** sind herausragende Merkmale des Dorfes und die Besitzer sollen unterstützt werden, diese zu erhalten